

Mitwirkende

Projektleitung:

Dr. Ursula Werther-Pietsch

Dozentin für Völkerrecht, Universität Graz

ursula.werther-pietsch@univie.ac.at



Friedarike Santner, Freie Konsulentin

Juliette Wiegmann, Geneva Centre for Security Policy

Katharina Reich, Architektin und Sicherheitsexpertin

Maria-Angela Brunner, Universität Graz

Benedikt Zanzinger, KAS Wien

Florian Weinreich, Philosoph

Magdalena Schneidhofer, Medienexpertin

THE NEW SCHOOL OF MULTILATERALISM



Unterstützer



Die internationale Ordnung in Bewegung
Einladung zum Denker:innenkreis
März-Juni 2023

Wir erleben es im Ukraine Krieg jeden Tag neu: Die Handlungsfähigkeit der internationalen Gemeinschaft steht auf dem Spiel. Das Nachdenken über die globale Friedens- und Sicherheitsarchitektur wird immer wichtiger.

Thema

Wir brauchen eine neue Balance zwischen Politik, Gesellschaft und Wissenschaft mit neuen Narrativen.

Mit der Rückkehr der Kriegs verändern sich geopolitische Konstellationen und Resilienzfaktoren in den internationalen Beziehungen. Regionale Interessen und nichtstaatliche Akteure überlagern die systemische Rivalität zwischen Autokratie und der freien Welt - Stichwort komplexer Bipolarismus. Internationale Zusammenarbeit muss angesichts der gewaltigsten aller Herausforderungen – Krieg – neu gedacht werden.

Das Forum ist die Werkstätte für ein neues Welt-Erklärungsmodell. Es geht um Mechanismen für den Frieden, das Zusammenspiel regionaler Player, um nichtstaatliche Kompetenz, Souveränität, Resilienz, Inklusion und Subsidiarität als leitende Zukunftsprinzipien.

Methodik & Ergebnis

Der Kreis gestaltet sich als Hybrid-Format mit Impulsstatements, moderierter Diskussion und Video-Podcasts. Die Debatte wird durch studentische Forschungsarbeit unterstützt.

Ziel der Diskussion ist die Veröffentlichung eines gemeinsamen Manifestos über die Grundzüge eines modernen Multilateralismus – die Welt als Netzordnung. Der holistische Ansatz kann zur Grundlage einer neuen Systemtheorie der Internationalen Beziehungen verwendet werden.



Prozess

Das Buch “Envisioning Peace in a Time of War. The New School of Multilateralism. Ten Essays” gibt erste Antworten. Es dient als Impulsgeber.

Die einzelnen Kapitel sind die Basis für die interaktive und strukturierte Neugestaltung; ein neues multilaterales Systemdenken:

- SOUVERÄNITÄT: Demokratie und Sicherheit hängen zusammen – aber wie?
- SUBSIDIARITÄT: Wie gehen wir mit harter Blockbildung um?
- RESILIENZ: Herausforderung fragile Kontexte; Neue Interventionslogik.
- INKLUSION: Grenzen trennen, Infrastruktur verbindet. Globales Policy Making heute.
- FRIEDEN: Was macht den Kern einer Friedensordnung aus? „Repacked Universalism“?

Eckdaten

Teilnehmerkreis: 20 Persönlichkeiten aus Theorie und Praxis sowie Studierende aus den Bereichen Außenpolitik, Sicherheitspolitik, Medien, Jus, Wirtschaft, Energie, Klima, Kultur.

Ort: Konrad Adenauer Stiftung
Kärntner Ring 15, 1010 Wien

Zeit: 5 Meetings März–Juni 2023
jeweils erster Donnerstag im Monat
von 16 - 18 Uhr
(2.3., 13.4., 4.5., 1.6., 29.6.)